

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 15. Mai 2021 11:13

Angesichts der erfreulichen Entwicklung der Infektionszahlen stelle ich mir die Frage, wie die Prognosen im März und April so falsch liegen konnten. Das RKI hat ja vor einigen Wochen noch mit einer 95-prozentigen Wahrscheinlichkeit eine Inzidenz von 400 bis 500 im Laufe des Mai vorhergesagt, teilweise gingen die Prognosen bis zu einem Inzidenzwert von 2.000. Stellenweise wird nun versucht, diese immensen Abweichungen von der tatsächlichen Entwicklung mit dem Präventionsparadoxon zu erklären. Ich halte das für eine unzureichende Erklärung. Zum einen waren sich nahezu alle Expert*innen einig, dass die getroffenen Maßnahmen zur Bekämpfung der dritten Welle vollkommen unzureichend seien. Und zum anderen sehe ich auch nicht, inwiefern die Bevölkerung ihr Verhalten im Vergleich zum Beginn der dritten Welle drastisch verändert haben sollte. Zumindest kann ich in meinem erweiterten Umfeld (inklusive Erfahrungsbericht meiner SuS) keine entsprechende Anpassung des Verhaltens wahrnehmen, was natürlich nur anekdotische Evidenz hat. Aber selbst anhand der [Mobilitätsdaten](#) wird nicht ersichtlich, inwiefern sich die Bürger*innen selbständig eingeschränkt haben sollen.

Nach wie vor ärgert mich zudem, dass die systematische Erfassung von Daten zum Infektionsgeschehen hierzulande so stiefmütterlich behandelt und womöglich von Datenschutzbedenken ausgebremst wird. Auch Gerd Antes, der die evidenzbasierte Medizin hierzulande maßgeblich vorangetrieben hat, [äußert diese Kritik](#). Somit ist es unmöglich, die Wirksamkeit einzelner Maßnahmen seriös zu beurteilen. Auf dieser Grundlage halte ich die flächendeckenden Schulschließungen angesichts der zu vermutenden sozialen Konsequenzen für unverantwortlich.

Soo, nun aber zurück zum eigentlichen Thema: Ist Kamillentee ein Tee oder nur ein kulinarischer Trittbrettfahrer? 😊